

Nassau – ein Staat, eine Stadt, ein Adelsgeschlecht?

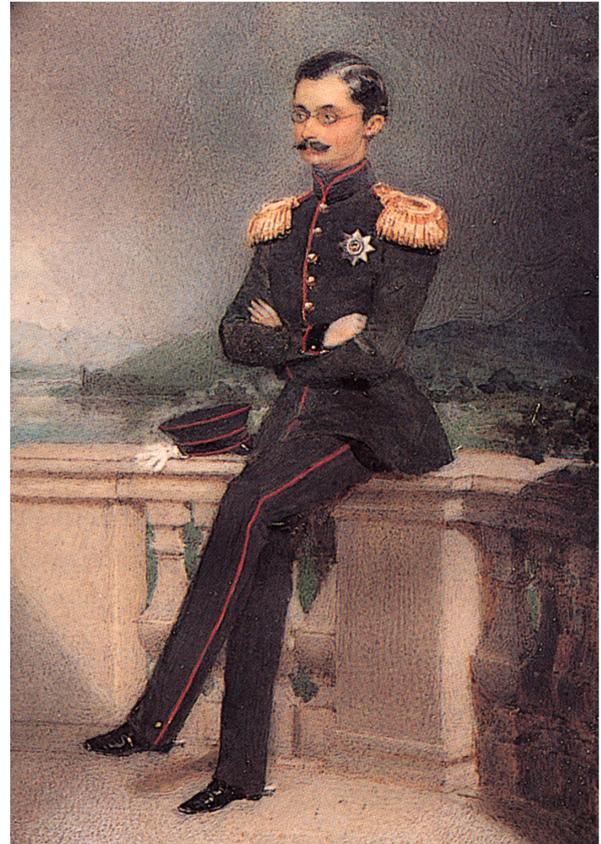
Das Wort Nassau ist dir bestimmt schon einmal begegnet. In Wiesbaden bezieht es sich meist auf die lange Zeit, in der das Adelsgeschlecht der Nassauer Wiesbaden und die weitere Umgebung regierte. Zu einem Adelsgeschlecht gehören Menschen, die miteinander verwandt sind und einen besonderen Status als Ritter, Fürst oder König beanspruchen. Das Adelsgeschlecht der Nassauer stellt heute noch die Königinnen und Könige in den Niederlanden und die Großherzöge von Luxemburg.

Aber das Wort Nassau hat noch viele weitere Bedeutungen. Eine ganze Reihe von Ortschaften und Städten heißen Nassau: So etwa eine Stadt, die 45 Kilometer nordwestlich von Wiesbaden liegt. Nassau ist aber auch der Name der Hauptstadt des Inselstaats Bahamas in der Karibik, einst ein Piratenversteck.

Aber zurück zu Wiesbaden. Der letzte nassauische Herrscher war Herzog Adolph. Er stand von 1839 für 27 Jahre an der Spitze des kleinen Staates. Seine erste Frau Elisabeth starb sehr jung. Ihr ist die Russische Kirche gewidmet.

Gerade seine Regierungszeit war für Wiesbaden besonders wichtig, denn in diesen Jahren entstanden viele neue Gebäude.

Als es 1866 einen Krieg zwischen Preußen und Österreich gab, stand Nassau an der Seite Österreichs. Preußen gewann



Herzog Adolph

den Krieg und erklärte daraufhin, dass Nassau und damit Wiesbaden nun ein Teil Preußens ist. Herzog Adolph musste abdanken. Damit hatte das Herzogtum Nassau aufgehört zu existieren.

Allerdings wurde Adolph 1890 in Luxemburg zum Großherzog dieses kleinen Landes. Dort fehlte ein männlicher Thronfolger, so dass Adolph als nächster Verwandter Großherzog wurde. Der heutige Großherzog von Luxemburg Henri von Nassau ist der Urenkel von Adolph von Nassau und bis heute Wiesbaden verbunden.

Viele Gebäude in Wiesbaden entstanden in der nassauischen Zeit.

Kannst du sie zuordnen?

Schloss Biebrich – Stadtschloss – Erbprinzenpalais – Kolonnade – Marktkirche – Bonifatiuskirche



A. _____



B. _____



Ansgar Koreng / CC-BY-SA 3.0 (DE)

C. _____



D. _____



Martin Kraft / CC-BY-SA 3.0 (DE)

E. _____



F. _____